

Zweite Chance für einen schwer verliebten Nager

„Prinz Ratte“ und drei
weitere Trickfilmpremieren
im Magazin-Kino

MAGAZIN :: Der Rattenmann muss sich etwas einfallen lassen. Er ist schwer in eine Prinzessin verliebt, wird aber von ihr abgewiesen, weil sie – Prinzessinnen sind so – einen Prinzen in Erwägung zieht. Als sie dann von einem Drachen entführt wird, ahnt der Nager, dass er doch noch eine Chance bekommt. Wie die Sache ausgeht, kann man an diesem Sonnabend im Magazin-Kino erfahren. Dort stellen die Hamburger Animationsfilmer von Trikk17 vier neue Kurzfilme vor. Einer davon ist das Märchen „Prinz Ratte“ von Albert Radl.

Der Abend beginnt mit Schweinkram. Die schwer verliebten Borstentiere Rosalie und Trüffel sind Trickfilmstars geworden. In ihrem ersten von Sandra Schießl in Stop-Motion-Technik gestalteten Abenteuer beweisen sie an Bord der „Titanic“, dass Liebe nicht nur Berge versetzen, sondern auch einen positiven Einfluss auf sinkende Schiffe haben kann. Rosalie und Trüffel sind ein Haus- und ein Wildschwein, die emotional miteinander mehr durch dick als durch dünn gehen. Das 40-Sekunden-Abenteuer soll Auftakt zu einer Serie von 26 Folgen werden. „Wir wollen versuchen, mit diesen Filmen neue Vermarktungswege zu gehen“, sagt Trikk17-Produzentin Marion Heinßen. Noch ist aber nicht geklärt, wie sich durch die Verbreitung per Web TV, Infoscreen und iPad ausreichend Erlöse generieren lassen. Interesse sollte aber vorhanden sein, denn allein die Bücher mit den Schweinen wurden bereits 300 000-mal verkauft.

**Eine Krabbe und ein Saugnapffisch
mittendrin auf der „Titanic“**

„Flimmerndes Inferno“ spielt ebenfalls auf der „Titanic“. Eine Krabbe beobachtet aus ihrem Aquarium heraus, was passiert, nachdem der Passagierdampfer den Eisberg rammte. Begleitet wird das Krustentier in dem Actionfilm von Björn Magsig und Sören Wendt von einem Saugnapffisch.

Ein gut gelauntes Schwein „wie du und ich“ steht laut Regisseur Kai Pannen im Mittelpunkt des dritten von der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein geförderten Kurzfilms des Nachmittags. „Olga“ verspürte ab und zu eine Art graues Grummeln im Bauch. Ob und wie es seine Depression wieder loswird, soll hier nicht verraten werden. Pannen hat den Film in Legetechnik nach seiner eigenen Buchvorlage gestaltet. (vob)

Trickfilm-Premieren Sa 15.00, Magazin
(MetroBus 20, 118) Fiefstücken 8a, Eintritt frei



**Noch sehen sie ganz entspannt aus,
aber es wird bald gefährlich** Foto: Trikk17